

Урок XXII

Buchstaben und phonetische Zeichen	Wörter	Wortgruppen, Sätze
ch -(i)g ch	[ç] [x]	echt, Sichel, Löcher, Eiche fleißig, ruhig, richtig auch, doch, wachen, Tuch
		Ich bin eigentlich nicht reich. Ich lebe in Leipzig zwanzig Jahre. Acht Wochen bin ich auf der Suche nach diesem Buch.

I. Achten Sie auf die richtige Bildungsweise:

a) [ç] – Laut. Die Lippen sind locker geöffnet. Der Zahnreihenabstand gleicht dem des offenen i. Der vordere Zungenrand hat Kontakt mit den unteren Schneidezähnen. Die Vorderzunge wölbt sich zum vorderen Hartgaumen auf, die seitlichen Zungenränder legen sich dem Gaumen an. Es entsteht eine breite Rinne, in der der Luftstrom ein Reibegeräusch erzeugt. Das Gaumensegel schließt ab.

b) [x] – Laut. Die Lippen sind locker geöffnet. Der Zahnreihenabstand ist gering. Die Vorderzunge hat Kontakt mit den unteren Schneidezähnen. Die Hinterzunge wölbt sich zum Gaumen auf und bildet eine Enge, die je nach der Umgebung des Lautes am Hartgaumen beginnen kann, im allgemeinen aber im Bereich des weichen Gaumens liegt. Das Gaumensegel schließt ab. Der Luftstrom erzeugt ein kräftiges Reibegeräusch.

II. Übungen zu [ç]-Laut und [x]-Laut. Sprechen Sie dem Lektor richtig nach:

nicht – Nacht	Brüche – Bruch	nächstens – nach
schlecht – Schlacht	Töchter – Tochter	höchstens – hoch
siechen – suchen	Nächte – Nacht	Dolch – doch
reichen – rauchen	Bäuche – Bauch	manchen – machen
Bücher – Buch	Stich – stach	Arche – acht
wischen – wichen	Kirsche – Kirche	Milch – Dolch
Löscher – Löcher	Welscher – welcher	Archiv – durch
Gischt – Gicht	sicher – lächeln	München – Mönch
Manscher – mancher	rechts – nichts	sachlich – reichlich
schielen – Chile	fälschen – Fellchen	Mädchen – Söhnchen
Schiene – China	herrschen – Herrchen	Männchen – Häuschen
Schemen – Chemie	Chinesen – Chinin	Häschen – Röschen
Menschen – Männchen	Stübchen – Äffchen	Stückchen – Eckchen

Die Beispiele zeigen:

1. [ç] wird gesprochen

1.1. bei Schreibung **ch** nach hellen Vokalen (*ä, e, i, ö, ü, y*), z.B. *mächtig, echt, mechanisch, richtig, Köcher, tüchtig, Psychose*

1.2. bei Schreibung **ch** nach den Diphthongen [ʏ] (Schreibung *ai, ei, ay, ey*) und [Oy] (Schreibung *au, eu, oy*), z.B. *laichen, leicht, räuchern, euch*

1.3. bei Schreibung **ch** nach **l, m, n, r**, z.B. *Alchimie, Kelch, Milch, Lämmchen, mancher, Melanchthon, horchen, Lurch*

1.4. bei Schreibung **ch** im Anlaut vor hellen Vokalen (*e, i*), z.B. *Chemie, China, Chirurg*

1.5. bei Schreibung **ch** in der Diminutivendung **-chen**, z.B. *Kindchen, Märchen*

1.6. bei Schreibung **ch** in dem Suffix **-ig** im Wort- und Silbenauslaut und vor Konsonanten, z.B. *Honig, stetig, wenig, freudigste, Richtigkeit, befriedigt*

aber: **-ig** vor **-lich** aus Gründen des Wohlklangs wie [ik], z.B. *elendiglich, ewiglich, lediglich*

Im Süden Deutschlands wird das Suffix **-ig** häufig als [ik] gesprochen.

2. [x] wird gesprochen

2.1. bei Schreibung **ch** und **cch** nach dunklen Vokalen (*a, o, u*) und dem Diphthong [au] in deutschen und eingedeutschten Wörtern, z.B. *Baldachin, Macht, Sachalin, Hypochonder, kochen, Buche, Sucht, hauchen, Bacchus, Gracchen*.

Sprechen Sie folgende Wörter und Wortgruppen richtig aus:

einigen – einig – Einigkeit
heiligen – heilig – er heiligt
beruhigen – ruhig – beruhigt

Königin – König – Königtum
ewige – ewig – Ewigkeit
wichtige – wichtiger – am wichtigsten

predigen – Predigt – du predigst

richtig – richtiger – am richtigsten

Sprechstunde	ich stoße	Täschchen	Fäustchen
Bleischere	sich stellen	Fischchen	Häuschen
Gleichstand	reichlich schwer	Fläschchen	Mäuschen
ich schweige	wenig schön	Tischchen	Hänschen
sich schaden	ruhig schlafen	Füchschchen	Lieschen
dich schlagen	ewig schweigen	Märschchen	

Kuchen – suchen	Flucht – Schlucht	Bach – flach
Wochen – kochen	Nacht – acht	nach – sprach
Sache – machen	Buch – Tuch	Loch – noch
tauchen – rauchen	Spruch – Bruch	Bauch – Rauch

Nacken – Nachen	Bug – Buch	Akt – acht
locker – Locher	Flug – Fluch	Pakt – Pacht
sacken – Sachen	Dock – doch	Wake – wache

Fluren – fluchen	fort – focht	narrt – Nacht
Kuren – Kuchen	scharrt – Schacht	dort – Docht
warten – wachten	Part – Pacht	Torte – Tochter

III. Üben Sie den [ç] - [x] -Lautwechsel in den Zungenbrechern, Kinderliedern, -reimen, -spielen und Redensarten!

- Recht und schlecht; durch und durch; gleich und gleich; von Angesicht zu Angesicht; vom Hölzchen auf Stöckchen; Milch und Honig; mit Ach und Krach; Nacht für Nacht; Woche um Woche; unter Dach und Fach; nach und nach; seine Siebensachen packen; noch und noch; nach altem Brauch;

- 1. Reichtum und Pracht verfällt über Nacht. 2. Hunger ist der beste Koch. 3. Eichen soll man weichen, Buchen soll man suchen. 4. Es fällt keine Eiche mit einem Streiche. 5. Jedes Tierchen hat sein Pläsierchen. 6. Besser schlichten als richten. 7. Gleiche Rechte, gleiche Pflicht. 8. Allzeit fröhlich ist gefährlich, allzeit traurig ist beschwerlich, allzeit glücklich ist betrüblich, eins ums andere ist vergnüglich. 8. Vorgetan und Nachgedacht hat manchen großes Leid gemacht. 9. Erst gedacht, dann gemacht.

- 1. Der Richter richtet richtig. 2. Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist das Mondgesicht! 3. Beim Flachdach ist das Dach flach. 4. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. 5. Wie die Zucht, so die Frucht. 6. Blinde Rache – schlimme Sache. 7. Zwietracht ist Ohnmacht, Eintracht bringt Macht. 8. Jedes Dach hat sein Ach. 9. Einer acht's, der andere veracht's, der dritte verlacht's, was macht's? 10. Macht ist Verpflichtung.

- Ich spreche den ich-Laut nicht richtig. Es ist aber wichtig, den ich-Laut richtig auszusprechen.

- Hechte, Nächte, stechen, brechen und versuch es nachzusprechen.

- Der Mann ist tot, die Witwe kichert. Hoffentlich allianzversichert.

- Der alte Brauch wird nicht gebrochen:

Hier können Familien Kaffee kochen.

(Wirtschaftsspruch)

- Alle meine Entchen schwimmen auf dem See,

Schwimmen auf dem See..

Köpfchen in das Wasser,

Schwänzchen in die Höh'!

(Man deutet dabei mit den Händen die Wellen an, beugt sich nach vorn und deutet mit den Händen auf dem Po das Schwänzchen an).

- Hast du erst einen Schüttelreim mit Lust gemacht,

Wird bald auch über jeden Mist gelacht.

(nach Harms-Kutusow)

- Ein Häuschen mit fünf Stübchen, drin wohnen brave Bübchen. Was ist das?

(Der Handschuh)

- Das ist Jochen. Er kann kochen. Das ist Jochen. Er möchte kochen.

Er sucht das Buch. Er braucht ein Taschentuch.

Was braucht er noch? Er braucht einen Topf.
Jochen ist glücklich. Die Kartoffeln sind gerade richtig.
Jochen isst acht. Das Krokodil lacht.
Die Schlange wacht auf. Die Spinne auch.
Jochen, du brauchst Licht. Siehst du die Schlange nicht?

IV. Üben Sie den [ç]-Laut in Gedichten:

- **was ein gedicht ist**

ich sag das ist ein gedicht
und gefällt es dir auch nicht
ist gefallen ja nicht pflicht
auch mir selbst gefällt es nicht

aber schreiben ist mir pflicht
deshalb schreib ich das gedicht
sagte gleich dass es eins ist
(Ernst Jandl)

- **Zweierlei**

Ein Mensch (man sieht, er ärgert sich)
Schreit wild: Das ist ja lächerlich!
Der andere, gar nicht aufgebracht,
Zieht draus die Folgerung und – lacht.

(Eugen Roth)

V. Üben Sie den [x]- Laut in den Sprechübungen für die angehenden Schauspieler!.

- Ach!

Ach, der Bach!

Ach, wie wild ist der Bach!

Ach, wie wild ist der Bach an meinem Haus!

Ach, wie blau und wild ist der Bach an meinem Haus!

Ach, wie blau und wild ist doch der Bach an meinem Haus unter dem Strohdach!

Ach, wie blau und wild ist doch der Bach an meinem Haus unter dem flachen Strohdach!

- Zwei Wölfe liegen auf dem Dach und sieben Schafe toben.

Drei Kinder spielen nah am Bach, die Wölfe sind noch oben.

So ein Glück! Die Wölfe schlafen.

Leute, seht doch auf das Dach!

Geht nach Hause mit den Schafen!

Denn die Wölfe sind bald wach!

- Michael ist wirklich richtig fleißig.

Ihr Kuss war eigentlich ungewöhnlich flüchtig.

In der Küche ist es plötzlich unheimlich ruhig.

Die Nachricht ist hoffentlich wenig wichtig.

Michael spricht natürlich ein bisschen tschechisch.

Die Würstchen schmecken wirklich nicht schlecht.

Das Mädchen in der Küche isst ein Brötchen mit Honig.

- Er ist aufgewacht. Er hat an sie gedacht. Sie hat den Kaffee gebracht und das Fenster aufgemacht. Dann hat sie einen Witz gesagt, darauf hat er laut gelacht.